

Presseerklärung des Stadtteilforums Langwasser vom 23.10.2010

Die Resonanz des Stadtteilforums Langwasser am 23.10.2010 war wieder einmal sehr beeindruckend: Die 65 Teilnehmer/innen repräsentierten 51 verschiedene Organisationen und Institutionen aus Langwasser bzw. aus dem Umfeld der Themen, die an diesem Vormittag im Gemeinschaftshaus Langwasser behandelt wurden (von A wie "Arvena – Messe Hotel" bis V wie "VfL Geschäftsstelle" - siehe Liste im Anhang). Aus der Politik wurden Karl Freller (stellvertretender Vorsitzender der CSU-Fraktion im Bayerischen Landtag und in seiner Funktion als Direktor der "Stiftung Bayerische Gedenkstätten") sowie die Stadträtin Elke Leo (Bündnis 90/Die Grünen) begrüßt.

Im ersten Abschnitt berichteten die Sprecher/innen der Arbeitskreise (AK Kita-Schule, AK Jugend, AK Schule-Beruf, AK Senioren, AK Langwasser Nord, Interkultureller Garten und Kultur und Freizeit) über ihre aktuellen Themen und Arbeitsergebnisse seit dem letzten Stadtteilforum im Januar dieses Jahres. Alle Teilnehmer/innen waren von der Fülle und Vielfältigkeit der vorgestellten Themen äußerst beeindruckt.

Das vorgesehene Referat von Birgit Mair (Projekt "Tacheles! Handlungsstrategien gegen Rechtsextremismus in der Jugendarbeit in Mittel- und Oberfranken") über Erscheinungsformen und Strategien von Rechtsradikalen in Nürnberg und speziell in Langwasser musste leider kurzfristig abgesagt werden, da sich Frau Mair von zwei im Stadtteilforum anwesenden Rechtsradikalen (u.a. der "Bürgerinitiative Ausländerstopp") bedroht fühlte. Von einem Ausschluss der Rechten von der Veranstaltung wurde nach – bereits im Vorfeld durchgeführter - eingehender juristischer und politischer Prüfung abgesehen, die Atmosphäre im Stadtteilforum war jedoch durch deren Anwesenheit bis zur Pause deutlich beeinträchtigt, einige Teilnehmer/innen verließen aus Protest die Veranstaltung.

Das Referat soll zu einem späteren Zeitpunkt in einer internen Veranstaltung mit geladenen Teilnehmern/innen nachgeholt werden.

Als deutliches Zeichen gegen die in den vergangenen Jahren immer wieder wahrnehmbaren rechten Aktivitäten im Stadtteil verabschiedete das Stadtteilforum eine gemeinsame Resolution (siehe Anhang), die von 55 Personen handschriftlich unterzeichnet wurde.

Das zweite inhaltliche Thema stellte Peter Hautmann (stellvertretender Leiter des KUF und Abteilungsleiter der städtischen Kulturläden) vor: "ExWoSt – Beteiligung von Migrantinnen und Migranten und Migrantenorganisationen an der Stadtteilentwicklung und Stadtteilkommunikation". An diesem Forschungsprojekt, das vom Bundesbauministerium (ExWoSt = Experimenteller Wohnungs- und Städtebau) aufgelegt wurde, beteiligen sich sechs Kommunen bundesweit, darunter Nürnberg mit den Stadtteilen Muggenhof und Langwasser. Im Kontext des Stadtteilforums geht es vor allem darum, wie das Stadtteilforum selbst, aber auch alle Arbeitskreise, Gremien, Institutionen im Stadtteil (von Elternbeiräten bis zum Bürgerverein) stärker für die Mitarbeit und Beteiligung von Migranten/innen gewonnen werden können.

In anschließenden vier Arbeitsgruppen formulierten die Teilnehmer/innen des Stadtteilforums Ideen und Vorschläge zu den Fragestellungen:

- Welche Maßnahmen sind geeignet, um die Verbreitung rechtsradikaler Aktivitäten in Langwasser zu unterbinden bzw. vorzubeugen und den Einfluss von Rechtsradikalen in Langwasser zu verhindern? Was sind förderliche / hindernde Bedingungen?
- Wie kann das Stadtteilforum dem Wunsch nach Beteiligung gerecht werden? Was wäre zu tun? Was ist dabei hilfreich/hemmend? Welche anderen Möglichkeiten der Beteiligung in Langwasser sind möglich? Was ist dabei hemmend/fördernd?

In allen AGs wurde festgestellt, dass beide Themenbereiche eng miteinander verwoben sind, nachfolgend ein kleiner Auszug aus den vorgestellten Arbeitsergebnissen:

- Klare Haltung gegen Rechts beziehen, nicht einschüchtern lassen
- Aufklärung im Stadtteil betreiben
- niedrigschwellige Angebote für alle Bevölkerungskreise initiieren
- in gemeinsamen Veranstaltungen Begegnung ermöglichen und für ein friedliches Miteinander werben– von kleinräumlichen (z.B. Hausfeste, Straßenfeste) bis zu großräumlichen Festen (z.B. Blaue Nacht Langwasser)
- offene Diskussionen auf sachlicher Ebene mit der Stadtteilbevölkerung führen, deren Anliegen ernst nehmen
- Zeitzeugen einladen, um authentisch darzustellen, was der Rechtsradikalismus in der Geschichte verbrochen hat
- Jugendprojekte durchführen, z.B. Jugendliche führen Interviews mit Zeitzeugen
- Migranten/innen im Stadtteil zur öffentlichen Teilnahme ermutigen ("an der Hand nehmen"), direkt ansprechen, Kontakte pflegen
- den nächsten Sozial- und Kulturmarkt unter das gemeinsame Motto "Integration" stellen
- Öffentlichkeitsarbeit betreiben (Internet aber auch herkömmliche Methoden für Menschen, die mit den neuen Medien nicht so vertraut sind).

Neben diesen Hauptthemen wurde eine Vereinbarung des vergangenen Stadtteilforums eingelöst: In vorbereiteten Listen konnten sich die Teilnehmer/innen zur Mitarbeit in noch zu gründende weitere Arbeitskreise eintragen: AK Öffentlichkeitsarbeit Langwasser, AK Wirtschaft und AK Kultureinrichtungen. Dazu ergeht noch eine Einladung bis Jahresende.

Das nächste Stadtteilforum Langwasser ist für Samstag, 14. Mai 2011 geplant.

Der nächste Sozial- und Kulturmarkt Langwasser ist in der zweiten Oktoberhälfte 2011 vorgesehen.

Nürnberg, 23.10.10

i.A. für das "Geschäftsführende Gremium Stadtteilforum Langwasser"

Walter Müller-Kalthöner

(Leiter des Gemeinschaftshauses)

Das Geschäftsführenden Gremium des Stadtteilforums Langwasser besteht aus:

Kristina Brock (Vorstand Bürgerverein Nürnberg Langwasser e.V.), Elke Felber (Regionalleitung J/ASD-Langwasser), Doris Hutter (Geschäftsführung Haus der Heimat), Walter Müller-Kalthöner (Leitung des Gemeinschaftshauses), Linda Sewald (Leitung Kita Kerschensteiner Str.), Angelika Schübel (Diakonie Langwasser), Jutta Zier (AWO-Streetwork)